

Institut für systemische Studien e. V.

ISS

Hamburg

2018

- **Wissenschaft**
- **Weiterbildung**
- **Fortbildung**
- **Therapie**
- **Beratung**
- **Supervision**
- **Coaching**

Institut für systemische Studien e. V.

Neumünstersche Straße 14

20251 Hamburg

Tel.: 040/420 22 46

Fax: 040/420 22 47

E-Mail: info@systemischestudien.de

www.systemischestudien.de

Mo. bis Do. von 9:00 - 12:00 Uhr

sonst Anrufbeantworter

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505

Konto Nr.: 1234 124 442

IBAN: DE32 2005 0550 1234 1244 42

BIC: HASPDEHHXXX

Hamburg, im Herbst 2017

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Für 2018 haben wir wieder hochkarätige Gäste eingeladen und das Großartige ist: Sie kommen auch alle! Verschaffen Sie sich bitte einen Überblick.

Im Kolloquium K2018-1 hören wir von Frau **Prof. Dr. Ulrike Willutzki** etwas über die „*Ressourcenaktivierung in der Psychotherapie*“.

Die blinde Theologin **Susanne Krahe** wird uns den Geschmack von Blau erklären im Kolloquium K2018-2 „*Wirklichkeitskonstruktionen und Bezogenheit*.“

Prof. Dr. Peter Sloterdijk fragt im Kolloquium K2018-3 „*Was geschah im 20. Jahrhundert? Beobachtungen aus der Raumstation ISS*“.

Und die Doktorandin **Laura Saupe** berichtet über ihre Langzeitstudie „*Familien-systeme nach dem Bürgerkrieg. Eine Feldstudie in Uganda*.“ (Kolloquium K2018-4).

Im März 2018 kommt **Prof. Dr. Harald Welzer** zu uns zum Dialog 2018-1 „*Don't believe the hype. Über Zukunftsbilder und Freiheit*“ mit globalen Themen wie Klima, Migration und Big Data und zeigt, was zu tun ist, um die persönliche Freiheit zu verteidigen.

Im Dialog D2018-2 „*Technopoiesis. Die digitale Transformation der Moderne*“ fragt **Prof. Dr. Dirk Baecker**, ob man Materie und Technik als Gedächtnis menschlicher Handlungen begreifen kann.

Bei den **Workshops** haben wir neben unseren „Dauerbrennern“ einige neue Angebote, die Sie interessieren könnten. Da wäre zunächst der zweitägige Workshop mit Frau **Johanna Schriefer** und Frau **Anne Rotthaus** zu einer „*Vertiefenden Einführung in die Akzeptanz- und Commitment-Therapie*“ (W2018-2).

Frau **Barbara Glaser** bietet in 2018 einen Tagesworkshop zum Thema „*Sinn und Leichtigkeit – Salutogenese für Beraterinnen und Leitungskräfte*“ (W2018-4) an.

Frau **Ulrike Russinger** und Frau **Dr. Elisabeth Wagner** erläutern uns „*Methoden der Affektklärung und Affektbearbeitung. Schematherapeutische Konzepte und ihre Adaptation für Systemische Therapeuten.*“ (W2018-8). Beide gemeinsam haben das Buch „Emotionsbasierte systemische Therapie. Intrapsychische Prozesse verstehen und behandeln“, Wagner/Russinger, Klett-Cotta, 2016, verfasst.

Weitere Angebote können Sie auf den blauen Seiten finden.
Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich unsere Veranstaltungen besuchen.

Für den Vorstand

Dipl.-Psych. Christoph Heidbreder

Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger

Dipl.-Psych. Ulrich Wilken

Das Institut 6

Systemisches Denken 7

Veranstaltungen

Wissenschaftliche Kolloquien 8 - 11

Dialoge 12 - 13

Fortbildung/Workshops 14 - 20

Weiterbildungskurse 21 - 25

Angebote von MitarbeiterInnen
und Arbeitsgruppen 26

Leitung des Instituts 27

LehrtherapeutInnen und
MitarbeiterInnen
der Weiterbildung 28 - 30

Ehrenmitglieder 31

► Entstehung

Im Jahr 1978 entstand in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitäts-Krankenhauses Hamburg-Eppendorf ein Arbeitskreis für systemische Familientherapie. In diesem Arbeitskreis wurde der damals für den psychosozialen Bereich neue systemische Denkansatz in die Praxis der Psychotherapie umgesetzt. Aus diesem Arbeitskreis ging im Juni 1984 das Institut für systemische Studien hervor. Als eigenständige Einrichtung ist das Institut zugleich ein Zentrum für berufsbezogene Fort- und Weiterbildung und ein Forum für interdisziplinäre Diskussion.

► Ziel

Das Institut für systemische Studien gab sich die Form eines eingetragenen und gemeinnützigen Vereins mit folgendem Ziel: „Förderung, Weiterentwicklung und Verbreitung der systemischen Sichtweise menschlicher Phänomene im Hinblick auf humane und effektive Lösungen für menschliche Konfliktsituationen“.

► Verein

Der Verein hat derzeit 243 ordentliche Mitglieder und 25 Ehrenmitglieder. Ordentliches Mitglied kann jede/r werden, die/der das systemische Denken in qualifizierter Form in Praxis, Forschung und/oder Lehre vertritt. Förderndes Mitglied kann jede/r werden, die/der die Ziele des Instituts unterstützt.

Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Teilnahmegebühren aus den berufsbezogenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Als gemeinnützig anerkannte Einrichtung ist der Verein berechtigt, entgegengenommene Spenden zu bescheinigen. Wissenschaftliche Veranstaltungen (Vorträge, Kolloquien) sind öffentlich und kostenlos. Für die übrigen, berufsbezogenen Veranstaltungen zahlen die Mitglieder ermäßigte Gebühren.

► Systemische Gesellschaft

Das Institut ist Gründungsmitglied der Systemischen Gesellschaft, Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V., mit Sitz in Berlin. Diese Gesellschaft ist eine 1993 gegründete Vereinigung deutschsprachiger Institute. Zu ihren Aufgaben gehört neben der Pflege, Weiterentwicklung und Vermittlung systemischen Denkens in Theorie und Praxis die Sicherung von Standards in der Weiterbildung und die berufs- und sozialpolitische Vertretung des systemischen Ansatzes in der Öffentlichkeit.

Im wissenschaftlichen Denken unseres Jahrhunderts haben zwei Entwicklungen tiefgreifende Auswirkungen auf das Verständnis des Menschen und somit auch auf die Psychotherapie gehabt. Es handelt sich um die Beiträge der Systemtheorien und konstruktivistischer Erkenntnistheorien.

Die **Systemtheorien** erklären komplexe Zusammenhänge von sozialen Systemen und deren Kommunikation. Sie erlauben es, menschliche Konflikte und ihre Behandlung als kommunikative Vorgänge aufzufassen.

Konstruktivistische Erkenntnistheorien verzichten auf die Annahme, es gäbe einen Zugang zu einer vom/von der BeobachterIn unabhängigen, objektiven Welt. Menschen werden hierbei als autonom und sozial eingebunden verstanden.

Systemisches Denken eröffnet neue Perspektiven, es erfordert aber zugleich ein gründliches Umdenken. Für PsychotherapeutInnen heisst die zentrale Herausforderung dieses Denkens, einen Rahmen zu schaffen, in dem für die KlientInnen andere Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten eröffnet werden, um ihr Leben in anderer Weise und weniger leidvoll zu gestalten.

Systemische Therapie verfolgt das Ziel, systemisches Denken in Psychotherapie umzusetzen. Auf dieser Grundlage hat sie seit Anfang der 80er Jahre ein neues Verständnis von Theorie und Praxis des psychosozialen Helfens erbracht.

Sowohl die Probleme-des-Lebens, die zur Therapie führen, als auch die Therapie selbst werden als Kommunikation aufgefasst. Damit überwindet die systemische Therapie die traditionellen, auf Objektivität gründenden Konzepte von Psychopathologie und Psychotherapie. Das hat sich sowohl in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren und Familien als auch mit Organisationen als hilfreich erwiesen.

Wissenschaftliche Kolloquien

Mit der Veranstaltungsreihe „Kolloquien“ bietet das Institut einen Rahmen für die Aktualisierung und Verbreitung des systemischen Denkens aus den verschiedenen Wissenschaftsgebieten an. Hierzu kommen prominente WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen zu Wort. Die Kolloquien finden jeweils an einem **Montagabend** von 18:00 - 20:30 Uhr in den Räumen des Instituts statt. Die Teilnahme ist **kostenlos**. Eine **Anmeldung** ist **nicht erforderlich**.

Kolloquium K 2018-1

Titel: Ressourcenaktivierung in der Psychotherapie

Referentin: Prof. Dr. Ulrike Willutzki

Zeit: Montag, 05.03.2018, 18:00 - 20:30 Uhr

Die Referentin ist an der Universität Witten/Herdecke als Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie in Lehre, Forschung und der dortigen Psychotherapie-Ambulanz tätig. Neben einer Ausbildung in kognitiver Verhaltenstherapie und eher tiefenpsychologisch orientiertem Psychodrama hat sie Anfang der 90er Jahre die Fortbildung in Systemischer Therapie am ISS gemacht.

Thema:

Psychische Belastungen gehen in der Regel mit ausgeprägten negativen Affekten einher, die es Betroffenen, ihren Angehörigen und oft auch TherapeutInnen erschweren, ihre trotzdem vorhandenen Möglichkeiten und Stärken wahrzunehmen und zu thematisieren. Gerade im systemischen Kontext steht daher seit längerem die feinfühlig und geduldige Aktivierung und Förderung von Ressourcen im Fokus. Am ISS wurden diese Zugänge, nicht zuletzt über die Kooperation mit Steve de Shazer und Insoo Kim Berg, intensiv gepflegt. Auf Grundlage einer kurzen Begriffsklärung wird es im Beitrag um typische Schwierigkeiten bei der Aktivierung von Ressourcen gehen. Im Mittelpunkt werden weiterhin Projekte zur Diagnostik von Ressourcen und ihrer Aktivierung in Beratung und Psychotherapie stehen, an denen wir in den letzten ca. 15 Jahren gearbeitet haben. Neben systemischen und kognitiv-behavioralen Modellen wird dabei auch auf Interventionen aus der sogenannten positiven Psychologie eingegangen.

Literatur: Ulrike Willutzki und Tobias Teismann: Ressourcenaktivierung in der Psychotherapie. Hogrefe Verlag 2013.

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Kolloquium K 2018-2

Titel: Wirklichkeitskonstruktionen und Bezogenheit. –
Der Geschmack von Blau.

Referentin: Susanne Krahe

Zeit: Montag, 16.04.2018, 18:00 - 20:30 Uhr

Die Referentin Susanne Krahe ist eine späterblindete Schriftstellerin. Sie ist Theologin und Autorin von Buch-, Zeitschriften- und Hörfunkbeiträgen. Sie lebt in Unna in Westfalen.

Thema:

Die Referentin kann uns in Wirklichkeitskonstruktionen mitnehmen, die anders ausfallen, wenn die Rahmenbedingungen tatsächlich und auf eine nicht nur gedachte, konstruierte Weise anders sind, nämlich nicht-sehend gegenüber sehend. Nicht nur metaphorisch gemeint, ist die Autorin als Späterblindete selbstverständlich auch eine Sehende. In dieser Hinsicht kommt ihre stark entwickelte Sensibilität und Erfahrung mit und für Bezogenheit zum Ausdruck, Bezogenheit im systemischen Sinne sozialer, sprachlicher Interaktionen in besonderem Maße.

Wir können an diesem Abend ein starkes Beispiel für die Entwicklung einer bezogenen Autonomie mitverfolgen und mit der Referentin einige kleine Ausflüge in die theologische Anthropologie machen.

Literatur: Susanne Krahe: Der Geschmack von Blau. Neukirchener Verlagsgesellschaft 2015

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Kolloquium K 2018-3

- Titel:** Was geschah im 20. Jahrhundert ?
Beobachtungen aus der Raumstation ISS.
- Referent:** Prof. em. Dr. Peter Sloterdijk
- Zeit:** Ein Montag im Frühsommer 2018, 18:00 - 20:30 Uhr

Der Referent ist Professor für Ästhetik und Philosophie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, war auch deren Rektor, und ist mit einer Vielzahl an Publikationen einer der bekanntesten zeitkritischen Denker. Er studierte in München und Hamburg Philosophie, Geschichte und Germanistik und befasste sich in seiner Abschlussarbeit mit Michel Foucault. Für viele ist seine „Kritik der zynischen Vernunft“ von 1983 eines der meistverkauften philosophischen Bücher, fest mit seinem Namen verbunden. In „Der Zauberbaum“ erzählt er romanhaft die Entstehung der Psychoanalyse aus ihren frühen Wurzeln. In den neueren Büchern geht es um die verschiedensten Aspekte der Globalisierung.

Thema:

Eine der jüngsten Buchveröffentlichungen mit dem Titel „Was geschah im 20. Jahrhundert?“ (2016 erschienen im Suhrkamp Verlag Berlin) war der Anlass, den prominenten Autor an unser Institut einzuladen. In den Aufsätzen dieses Buches kreist er unter anderem um die Frage des Beobachtungsstandpunktes (zum Beispiel fiktiv der einer Raumstation mit Blick auf die Erde), der Integration der Außenwelt in die Innenwelt und eines gedachten „Verzichtes auf die Illusion des anderen Ufers“. Dies sind durchweg Themen, die uns als Institut für systemische Studien in Theorie und Praxis zentral beschäftigen.

Da Peter Sloterdijk nicht nur ein beweglicher Geist ist, sondern sich auch in seinem Terminkalender etwas Flexibilität bewahrt, setzen wir den Termin des Kolloquiums nach Drucklegung des Programmes auf die stets aktuelle Website des Institutes. Wir bitten also, dort immer wieder nachzuschauen.

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Kolloquium K 2018-4

- Titel:** Familiensysteme nach dem Bürgerkrieg.
Eine Feldstudie in Uganda.
- Referentin:** Dipl.-Psych. Laura Saupe
- Zeit:** Montag, 29.10.2018, 18:00 - 20:30 Uhr

Die Referentin ist Doktorandin bei Prof. Frank Neuner an der Universität Bielefeld zum Thema der Folgen von Krieg und Vertreibung auf Familienstrukturen, ferner wissenschaftliche Mitarbeiterin in zwei Projekten zur Online-Fortbildung in Traumatherapie. Sie studierte Psychologie an den Universitäten in Marburg, Turin, Phnom Penh und Oxford.

Thema:

Durch das Erleben von massiver Gewalt, Entführungen und Vertreibung während des fast 30-jährigen Konfliktes in Norduganda wurden gewachsene und tradierte Gemeinschaften sowie Familienstrukturen massiv gestört. Schon 2010 konnten in einer Querschnittsstudie bei Schulkindern schwere Auswirkungen in diesen Post-Konflikt-Gesellschaften festgestellt werden. In einer sechsjährigen (2010-2016) multigenerationalen Langzeitstudie wurden diese Kinder sowie ihre primären Fürsorge im ländlichen Norduganda wissenschaftlich und therapeutisch begleitet. Es zeigen sich alarmierend hohe Raten an familiärer und partnerschaftlicher Gewalt, erhöhtem Substanzkonsum der Fürsorge sowie psychopathologische Auffälligkeiten aller Familienmitglieder. 2016 wurden die nun jugendlichen TeilnehmerInnen der Studie erneut mit einem Fokus auf familiäre Bindung, Psychopathologie, eigenes Risikoverhalten, wahrgenommene Unterstützung durch und Zugehörigkeit zur Dorfgemeinschaft sowie eigene Zukunftserwartungen untersucht. Ziel des Vortrags ist es, erste Ergebnisse der Langzeitstudie sowie ein auf der Studie basierendes Emotionsregulations- und Erziehungstraining für die betroffenen Gemeinschaften vorzustellen und zu diskutieren.

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Dialoge

Mit der Veranstaltungsreihe „Dialoge“ bietet das Institut seinen Mitgliedern, aber auch anderen Interessierten, ein exklusives Diskussionsforum mit ausgewiesenen WissenschaftlerInnen an, die für die systemische Theorie und Praxis von herausragender Bedeutung sind. Die Dialoge finden jeweils an einem **Dienstag** in der Zeit von 10:00 - 17:00 Uhr in den Räumen des Instituts statt.

Kosten: Mitglieder des ISS EUR 25,-, Studierende (wenn Plätze frei sind) EUR 25,-, TeilnehmerInnen der laufenden Weiterbildungen EUR 50,-, Nichtmitglieder EUR 80,-. **Um Anmeldung wird gebeten.**

Dialog D 2018-1

Titel: Don't believe the hype. Über Zukunftsbilder und Freiheit.
Dialogpartner: Prof. Dr. Harald Welzer
Zeit: Dienstag, 20.03.2018, 10:00 - 17:00 Uhr

Der Referent Prof. Dr. Harald Welzer ist Direktor der Stiftung „Futurzwei“ und Professor für Transformationsdesign an der Europa-Universität Flensburg. Der international gefragte Referent ist Ehrenmitglied des ISS.

Thema:

Mit Harald Welzer kommt eines unserer Ehrenmitglieder ein weiteres Mal in unser Institut, um uns aus seinen laufenden Projekten zu berichten und uns für Fragen zur Verfügung zu stehen. In seinem Buch „Die smarte Diktatur“ verfolgt er die innere Verbindung von Konsumhaltung und Freiheitswunsch, beziehungsweise von inzwischen manifester manipulativer Überwachung und Gefährdung der demokratischen Strukturen. Wie schon in der vorherigen Publikation „Selbst denken“ untersucht er die unterschiedlichsten Systeme, von der persönlichen Entscheidungsfreiheit bis zu den globalen Themen wie Klima, Migration und Big Data und zeigt, was zu tun ist, um die Freiheit zu verteidigen.

Literatur: Selbst denken. 2013; Die smarte Diktatur. 2016. Beide: Fischer Verlag, Frankfurt a.M.

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Dialog D 2018-2

Titel: „Technopoiesis“. Die digitale Transformation der Moderne.
Dialogpartner: Prof. Dr. Dirk Baecker
Zeit: Dienstag, 30.10.2018, 10:00 - 17:00 Uhr

Der Referent Prof. Dr. Dirk Baecker kam schon mehrfach für Dialoge zu den aktuellsten Themen der Soziologie in enger Verbindung mit psychologisch-therapeutischen Fragestellungen an unser Institut, als er Kulturtheorie und Kulturanalyse an der Zeppelin-University in Friedrichshafen lehrte. Seit 2015 ist er wieder an seinem alten Wirkungsort an der Universität Witten/Herdecke, nun auf dem Lehrstuhl für Kulturtheorie und Management. Er ist dort Dekan der Fakultät für Kulturreflexion.

Thema:

Talcott Parsons war der erste Kognitionswissenschaftler unter den Systemtheoretikern. Was passiert, wenn man sein AGIL-Schema der vier funktionalen Aspekte einer menschlichen Handlung mit einigen Eingriffen an die jüngere Forschung und die Bedingungen der digitalen Transformation der Gesellschaft anpasst? Immerhin hat er Natur und Technik, Organismus und Persönlichkeit, Kultur und Gesellschaft in diesem Schema gleichermaßen berücksichtigt. Kann man, das wäre unsere im Dialog zu entwickelnde Vermutung, Materie und Technik als Gedächtnis menschlicher Handlungen begreifen? Kann man Organismen inklusive ihrer Gehirne mit dem Konzept des predictive coding beschreiben? Lassen sich Kommunikation und Gesellschaft als symbolische Systeme der Sicherstellung von Negation begreifen? Könnte man Kultur als Vorrat von Werten beschreiben, die der Interdependenzunterbrechung kontingenter und ambivalenter Handlungen dienen?

Neueste Buchveröffentlichungen: Dirk Baecker: Neurosoziologie. Suhrkamp Verlag Berlin 2014; Wozu Theorie? Suhrkamp Berlin 2016.

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Workshops

Workshop W 2018-1

- Titel:** "Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust...":
Coaching mit dem "Inneren Team"
- Leitung:** Dipl.-Psych. Karen Zoller, Hamburg

Die Referentin Karen Zoller ist Kommunikationspsychologin und Systemische Supervisorin (SG). Sie arbeitet freiberuflich als Trainerin und Beraterin für Wirtschaftsunternehmen sowie soziale und öffentliche Institutionen und ist als Lehrtrainerin am Schulz von Thun-Institut für Kommunikation tätig.

Thema:

Die Beratung mit dem "Inneren Team" von Schulz von Thun bietet eine lebendige-kreative Möglichkeit, mit Persönlichkeitsanteilen zu arbeiten. Dabei erkunden Berater und Klient gemeinsam die inneren Anteile des Klienten, die sich bezogen auf sein Anliegen zu Wort melden. Das Aufmalen dieser Anteile als "innere Teammitglieder" ermöglicht es, sie in ihrem Wesen und in ihrer wechselseitigen Dynamik zu erfassen: Welche Botschaft haben die einzelnen Teammitglieder? In welchem Kräfteverhältnis stehen sie? Wer ist laut bzw. leise? Wer müsste mal zu Wort kommen bzw. mehr Gehör finden? Das Innere Team bietet vielfältige Ansätze für eine ressourcenorientierte Anliegenarbeit. Beispielsweise können als „Widersacher“ erlebte Stimmen (Antreiber, Kritiker, Perfektionist) identifiziert, in ihrem Potenzial gewürdigt und in die Lösungssuche einbezogen werden. Das Innere Team kann sowohl als ergänzende Intervention als auch als eigenständige Beratungsmethode eingesetzt werden.

Inhalt:

Dieser Workshop bietet eine theoretische und praktische **Einführung** in die Arbeit mit dem Inneren Team. Die methodische Vorgehensweise bei der Erhebung eines Inneren Teams bildet das Herzstück des Workshops. Darauf aufbauend werden Möglichkeiten erarbeitet, wie nach der Erhebung des Inneren Teams (z.B. erlebnisaktivierend) weitergearbeitet werden kann.

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Form: Kurzvorträge, Demonstration der Erhebung eines Inneren Teams im Plenum, Arbeit an eigenen Anliegen in Kleingruppen, Diskussion

Zeit: 22.-23.01.2018 (Mo. + Di. 09:00 - 18:00 Uhr, Pause von 13-14 h)

Kosten: EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2018-2

- Titel:** Vertiefende Einführung in die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT)
- Leitung:** Dipl.-Psych. Johanna Schriefer; Dipl.-Psych. Anne Rotthaus

Die Referentin Johanna Schriefer ist Psychologische Psychotherapeutin, ACT-Therapeutin ACBS und Mediatorin. Sie ist tätig in einer Privatpraxis und als Dozentin sowie Lehrtherapeutin (VT) an staatlich anerkannten Ausbildungsinstituten und Supervisorin für Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Die Referentin Anne Rotthaus ist Psychologische Psychotherapeutin, ACT-Therapeutin ACBS, Ausbildungs- und Ambulanzeleiterin am IFT-Nord in Kiel, Psychotherapeutin, Dozentin und Supervisorin (VT). Inhaltliche Schwerpunkte: ACT bei Angst- und Zwangsstörungen und die Nutzung von Metaphern und Impacttechniken im therapeutischen Kontext.

Thema:

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) zählt zu den Verfahren der „dritten Welle“ der Verhaltenstherapie und umfasst ein transdiagnostisches Erklärungs- und Therapiemodell. In dessen Mittelpunkt steht die Förderung der psychischen Flexibilität, d.h. die Fähigkeit, das eigene Verhalten den aktuellen Kontextbedingungen anzupassen und nach persönlich bedeutsamen, frei gewählten Werten auszurichten. Statt auf „Symptomreduktion“ zu fokussieren, vermittelt die ACT Fertigkeiten, mit schmerzlichen Erlebensweisen annehmend umzugehen, einschränkende, innere Regeln mit Abstand zu betrachten und sich für die persönlichen Werte im Hier und Jetzt stärker zu engagieren.

Inhalt:

- Theoretisch-philosophischer Hintergrund und wissenschaftliche Basis der ACT
- Modelle der Psychopathologie und der zentralen therapeutischen Prozesse
- Grundhaltung und Kernkompetenzen des Therapeuten
- Übergreifende therapeutische Methoden (Achtsamkeit, Verhaltensanalyse, Kreative Hoffnungslosigkeit, Metaphern, Paradoxien, erfahrungsgeleitete Übungen)
- Fallkonzeption

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

- Zeit:** 05.-06.02.2018 (Mo. + Di. 10:00 – 18:00 Uhr)
- Kosten:** EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2018-3

Titel: „Innere Vielstimmigkeit – und nun?!“ **Aufbauworkshop** zum Coaching mit „Inneren Team“ nach Schulz von Thun

Leitung: Dipl.-Psych. Karen Zoller, Hamburg.
Referentin siehe Workshop W2018-1

Thema:

Die Teilnehmenden haben im Einführungsworkshop die Anwendung des Inneren Teams im Coaching kennen gelernt und erste Schritte zur Analyse sowie Darstellung der Beziehungen zwischen den Teammitgliedern unternommen. Im Aufbauworkshop werden Ansätze vorgestellt, wie der Coach und sein Klient ausgehend von dieser Analyse mit einzelnen oder mehreren Teammitgliedern vertiefend weiterarbeiten können. Anhand von didaktischen Beispielen sowie den Eigenbeispielen der Teilnehmer werden diese Ansätze theoretisch vermittelt und praktisch erfahrbar.

Inhalt:

Der Aufbauworkshop bietet eine theoretische und praktische Vertiefung der Arbeit mit dem Inneren Team. Der Begriff des „Oberhauptes“ als Teamchef wird eingeführt und die Rolle sowie die Aufgaben des Oberhauptes beleuchtet. Es werden Möglichkeiten vorgestellt und ausprobiert, mit denen der Klient in der Wahrnehmung und Ausübung seiner Oberhauptposition unterstützt werden kann. Hierzu gehört die teilweise erlebnisaktivierende (Stühle-)Arbeit

- ▶ mit einem Teammitglied: Erkundung, Entwicklung
- ▶ mit zwei Teammitgliedern: innere Konfliktklärung
- ▶ mit mehreren Teammitgliedern: innere Ratsversammlung

Die Entwicklung von Lösungsansätzen wie zum Beispiel einer stimmigen „Aufstellung“ des Inneren Teams runden den Workshop ab. Ähnlich wie im Einführungsworkshop arbeiten die Teilnehmenden wechselseitig als Coach und als Klient an ihren eigenen Beispielen und reflektieren ihre Erfahrungen für ihre Tätigkeit als Berater / Coach.

Hinweis: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die vorherige Teilnahme am Einführungsworkshop „Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust...“.

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Form: Kurzvorträge, Demonstration im Plenum, Arbeit an eigenen Anliegen in Tandems und Kleingruppen, Diskussion

Zeit: 19.-20.02.2018 (Mo.+Di. 09.00 – 18.00 Uhr, Pause von 13–14 h)

Kosten: EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2018-4

Titel: Sinn und Leichtigkeit – Salutogenese für Beraterinnen und Leitungskräfte
Leitung: Barbara Glaser

Die Referentin Barbara Glaser ist selbstständige Supervisorin DGsv seit 2006, Fachberaterin BGM, mit systemisch-integrativem Beratungsansatz. Sie war u.a. Geschäftsführerin einer ehrenamtlichen Suchthilfeorganisation, leitet seit vielen Jahren MA-Schulungen und arbeitet mit Führungskräften und Teams besonders im Bereich Sozialpsychiatrie, sowie als Organisationsberaterin. Schwerpunkt: Burnoutprävention und Gesundheitsmanagement.

Thema:

Dieser Workshop möchte Impulse geben zur Verortung eigener (Belastungs-)Grenzen als Beraterin und Führungskraft und zur aktiven Gestaltung einer gesunden Balance zwischen beruflichen Anforderungen und persönlicher Selbstfürsorge. Grundlage ist das SOC-Modell Antonovsky's, einem der Pioniere der Burnoutforschung. SOC bedeutet Sense of Coherence und meint das Verstehen, Handhaben und Integrieren von Herausforderungen. Es ist ein klares und praxistaugliches Modell, das seine Wirksamkeit in der konkreten Anwendung in der Arbeitsrealität entfaltet. Grundthese der Salutogenese nach Antonovsky ist: Arbeit und Leben sollen als gestaltbar und sinnvoll erlebt werden, damit die körperliche und seelische Gesundheit erhalten bleibt. Dabei muss Arbeit nicht immer leicht und wird selten konfliktfrei sein. Krisen, Scheitern, Neubesinnung sind in diesem ganzheitlichen Ansatz nicht ausgegrenzter „Schatten“, sondern bewusst integriertes Material zum persönlichen Wachstum

Inhalt:

- Kennenlernen des SOC-Modells
- Erstellen Ihrer individuellen Be- und Entlastungsdiagnose
- Die Erarbeitung kleiner und konkret umsetzbarer Tools - alltagstauglich
- Fragen zu geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und -belastungen
- Einblick in Resilienz und Selbstfürsorge im Sinne des „Anfängergeistes“
- Konkreter Alltagstransfer und Tipps zum „Dranbleiben“

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Zeit: 10.04.2018 (Di. 10:00 – 18:00 Uhr)
Kosten: EUR 150,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2018-5

- Titel:** Methoden der Affektklärung und Affektbearbeitung.
Schematherapeutische Konzepte und Ihre Adaptation für
Systemische TherapeutInnen.
- Leitung:** Mag. Ulrike Russinger, Wien, und Dr. Elisabeth Wagner,
Frankfurt/Main

Die Referentin Mag. Ulrike Russinger ist Magistra der Psychotherapiewissenschaften und Lehrtherapeutin für systemische Therapie. Therapeutische Schwerpunkte sind hypnosystemische Zugänge sowie Traumafolgestörungen.

Die Referentin Dr. Elisabeth Wagner ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie). Ausbildungstätigkeit sowie Erfahrung in stationärer Psychotherapie, Behandlung von Persönlichkeitsstörungen, forensische Psychiatrie, Straftäterbehandlung.

Thema:

Nicht zufällig hat Systemische Therapie bislang auf die Konzeptualisierung intrapsychischer Prozesse verzichtet: die interaktionelle Perspektive, Konstruktivismus und Lösungsorientierung verpflichten diesbezüglich zur Bescheidenheit. Die gezielte Beeinflussung von emotionalen Verarbeitungsprozessen wird in der systemischen Fachliteratur daher kaum berücksichtigt. Am **ersten Seminartag** sollen daher psychologische Konzepte vorgestellt werden, die für eine differenzierte Erfassung von Störungen der Emotionsverarbeitung hilfreich sind. Durch die synergetische Perspektive wird „systemtheoretische Anschlussfähigkeit“ hergestellt, die Implikationen für das Therapieverständnis werden diskutiert.

Am **zweiten Seminartag** werden konkrete therapeutische Schritte zur Erfassung und Benennung von intrapsychischen Mustern und die Erarbeitung einer mit der Klientin abgestimmten Fallkonzeption demonstriert. Dabei wird zunächst das Schema-Modus-Modell nach Jeffrey Young vorgestellt und die für systemische TherapeutInnen notwendigen Modifikationen diskutiert. In einem weiteren Schritt wird gezeigt, wie in einer strukturierten und schonenden Weise ein neues „inneres Drehbuch“ in Bezug auf die belastenden alten Erinnerungen entwickelt werden kann, wobei u.a. Interventionen des IRRT (Imagery Rescripting und Reprocessing Therapy) nach Schmucker & Köster vorgestellt werden.

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

- Zeit:** 25.-26.06.2018 (Mo. + Di. jeweils 10.00 – 18.00 Uhr)
Kosten: EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2018-6

Titel: Systemische und Hypnotherapeutische Ansätze bei Depressionen und Burnout
Leitung: Dipl. Psych. Ortwin Meiss, Hamburg

Der Referent Ortwin Meiss leitet das Milton Erickson Institut in Hamburg und arbeitet als Psychotherapeut in eigener Praxis.

Thema:

Depressionen gehören zu den am häufigsten zu behandelnden Symptomen in der Psychotherapie. Depressive Klienten sind gleichwohl für viele Therapeuten schwierige und lästige Klienten, die viel klagen und wenig Ansatzpunkte für therapeutische Interventionen liefern. Die Angebote des Therapeuten verhallen oft ohne Wirkung oder werden entwertet: "Bringt alles nichts, hat nichts genützt, Sie können mir auch nicht helfen". Viele finden es ermüdend mit Depressiven zu arbeiten und fühlen sich nach der Sitzung geschlaucht und ausgelaugt.

Inhalte werden unter anderem sein: Was tun, wenn

- a) der Klient keine Begründung für die depressiven Gefühle angeben kann ("eigentlich habe ich ja alles") oder einen lähmt mit Generalisierungen ("hat ja doch alles keinen Sinn")
- b) der Klient keine Verantwortung für seine Situation übernimmt und sich beständig als Opfer wahrnimmt
- c) der Klient klagt und ambivalent gegenüber Veränderungen ist und Vorschläge des Therapeuten ablehnt oder boykottiert
- d) ohne Hoffnung auf Veränderung ist und keine Perspektiven entwickeln kann
- e) mit Suizid droht

Ein weiterer Schwerpunkt sind Klienten mit einer **Burnout**-Problematik. Hier werden Behandlungsmöglichkeiten sowie Strategien zur Prävention dargestellt. Es wird erläutert, warum Burnout eine sinnvolle Diagnose in Abgrenzung zur Depression ist, und welche unterschiedlichen Kindheitserfahrungen eine Vorlage für Depressionen und welche eine für Burnout sind.

Das Seminar zeigt Methoden und Techniken zur Veränderung von depressionsfördernden Einstellungen und Barrieren sowie Wege aus der Problem- und Regelrance.

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Zeit: 10.-11.09.2018 (Mo. + Di. 10:00 – 18:00 Uhr)
Kosten: EUR 290,00 (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2018-7

Titel: Einführung in die systemische Therapie und Beratung

Leitung: LeiterInnen der Weiterbildung und MitarbeiterInnen

Der Therapieansatz des ISS ist von den MitarbeiterInnen des Instituts in den letzten drei Jahrzehnten entwickelt worden. Er geht ursprünglich auf die Auseinandersetzung mit Therapie aus systemischer Perspektive zurück, wie sie 1978 im „Arbeitskreis Familientherapie“ in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Hamburg begonnen wurde. Dieser Ansatz ist in zahlreichen Publikationen, Vorträgen und Workshops im In- und Ausland, insbesondere von Kurt Ludewig, dargelegt worden. Die Leitung dieses Einführungsworkshops wird von zwei MitarbeiterInnen des Instituts übernommen, die die künftigen Weiterbildungskurse leiten werden.

Inhalt:

Mit Hilfe von Vorträgen, Video-Demonstrationen und Rollenspielen soll ein möglichst umfassender Einblick in Theorie und Praxis der systemischen Therapie und Beratung gegeben werden, so wie sie im Institut für systemische Studien praktiziert und gelehrt wird. Der Workshop eignet sich für alle, die an der systemischen Arbeitsweise interessiert sind und/oder an der Weiterbildung im Institut teilnehmen möchten.

Themen

- Erkenntnistheorie
- Soziale Systeme
- reflecting team
- Interventionserarbeitung
- Arbeit mit eigenen Anliegen

Die Akkreditierung durch die Ärzte- bzw. die Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt

Zeit: 02.-03.11.2018, (Fr. 10:00 - 18:00 Uhr, Sa. 09:30 - 13:30 Uhr)

Kosten: EUR 180,-- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Die Weiterbildungen basieren auf den Richtlinien der Systemischen Gesellschaft e.V., die von unserer Website heruntergeladen werden können.

2018 beginnen zwei berufsbegleitende **Weiterbildungskurse in systemischer Therapie und Beratung (Grundkurse)**: Ein zweijähriger Abendkurs (Mittwochabend, WB-2018) und ein zweijähriger Blockkurs (Do.-Sa., WB-R2018).

Das Weiterbildungsangebot umfasst 3,5 Jahre. Die zweijährigen Weiterbildungskurse (Grundkurse) können durch Teilnahme an einer Weiterbildung für Fortgeschrittene ergänzt werden. Jeder Weiterbildungskurs schließt mit einem ISS-Zertifikat ab.

Die Teilnahme an der am 21. Juni 2018 beginnenden **Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung für Fortgeschrittene (WB-A13)** im Anschluss an die zweijährigen Grundkurse berechtigt zu einem Weiterbildungsnachweis der Systemischen Gesellschaft (SG) über die gesamte Dauer.

Am 04.09.2017 begann ein **Weiterbildungskurs in systemischer Supervision und Coaching (WB-S12)**. Dieser Kurs baut auf dem zweijährigen Grundkurs auf. Die Teilnahme an der Supervisionsweiterbildung nach einem Grundkurs in einem Institut der Systemischen Gesellschaft ermöglicht den Weiterbildungsnachweis zum Systemischen Supervisor/Systemische Supervisorin (SG).
Nächster Supervisions-/Coachingkurs ab 2019.

Am 07.09.2017 startete eine **Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (WB-KJ4)**. Für den Weiterbildungsnachweis durch die Systemische Gesellschaft muss vorher ein zweijähriger Grundkurs absolviert werden.
Nächster Kurs in Kinder- und Jugendlichentherapie ab 2019.

Die Auswahl der TeilnehmerInnen bleibt dem Institut vorbehalten.
Zwischen dem Institut und den TeilnehmerInnen wird ein für beide Seiten verpflichtender Weiterbildungsvertrag abgeschlossen. Es ist möglich, zweijährige Verträge nach einem Jahr zu kündigen.

Außerdem wird für kleine Gruppen nach Abschluss der zweijährigen Weiterbildungskurse die Möglichkeit für **Supervision** angeboten.

Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung

Im Vordergrund steht die praktische Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und anderen sozialen Systemen. Zu Beginn wird anhand von Videoaufnahmen die Arbeitsweise der MitarbeiterInnen des Instituts für systemische Studien dargestellt. In einer zweiten Phase beobachten die TeilnehmerInnen einzelne TherapeutInnen des Instituts bei der Arbeit, um danach in der weitaus längeren Phase der Weiterbildung unter direkter Supervision als TherapeutInnen/BeraterInnen mit eigenen KlientInnen zu arbeiten.

Parallel dazu finden Theorie- und Methodenseminare statt, in denen Theorie und Praxis miteinander verknüpft werden. Zur Intensivierung des Weiterbildungsprozesses dienen mehrere ein- oder mehrtägige Blockveranstaltungen.

Die praktische Arbeit findet in zwei Halbgruppen à 10-13 TeilnehmerInnen statt, mit ein bis zwei LehrtherapeutInnen pro Halbgruppe. Die Theorie- und Methodenseminare absolvieren beide Gruppen gemeinsam. Die Weiterbildung beginnt mit einem Zweitage-Block (Fr. - Sa.), an dem die TeilnehmerInnen erste Bekanntschaft mit der systemischen Therapie und Beratung machen können.

Danach finden die Treffen ca. dreimal im Monat am **Mittwochabend** in der Zeit von 17:30-20:30 Uhr statt. Darüber hinaus sind weitere vier Blockveranstaltungen geplant.

Verantwortlich für diesen Weiterbildungskurs sind:

- ▶ Christoph Heidbreder, Diplom-Psychologe, Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor SG
- ▶ Stephan Baerwolff, Diplom-Psychologe, Lehrtherapeut SG
- ▶ Dr. phil. Joachim Laudien, Diplom-Psychologe, Systemischer Berater / Therapeut SG, Lehrtherapeut ISS
- ▶ und weitere MitarbeiterInnen des Instituts

Der Kurs umfasst 550 Stunden. Er findet in den Räumen des Instituts statt.

Beginn: Freitag, den 13. April 2018 um 09:30 Uhr

Dauer: 2 Jahre

Ort: ISS, Hamburg

Kosten: EUR 5.400,-, zahlbar in 4 Raten

Anmeldung: Ausführliche Kursbeschreibung und Anmeldeformular können von unserer Website heruntergeladen werden.

Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung

Inhaltlich deckt sich dieser Kurs im Wesentlichen mit dem beschriebenen Weiterbildungskurs WB-2018. Im Unterschied zu WB-2018 wird dieser Kurs in Blockform angeboten (Do 09:30-17:00 Uhr, Fr 09:30 - 18:00 Uhr und Sa 09:30 - 13:30 Uhr).

Die 9 Blockveranstaltungen dieses Kurses finden für alle TeilnehmerInnen gemeinsam in Hamburg statt. Die 7 live-Supervisionsblöcke finden ab Ende 2018 in Kleingruppen mit jeweils 7 - 10 TeilnehmerInnen ebenfalls am Wochenende (von Fr. - Sa.) im Institut und/oder an den Arbeitsplätzen der TeilnehmerInnen statt. Es ist an eine GesamtteilnehmerInnenzahl von bis zu 27 Personen gedacht.

Der Kurs umfasst 550 Stunden.

Verantwortlich für diesen Weiterbildungskurs sind:

- ▶ Martina Probsthayn, Diplom-Psychologin, Lehrende Supervisorin SG, Psychologische Psychotherapeutin
- ▶ Christoph Heidbreder, Diplom-Psychologe, Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor SG
- ▶ Dr.phil.Hanna Kroon-Heinzen, Psychologin (M.Sc.), Systemische Therapeutin SG
- ▶ Henning Röper, Diplom-Psychologe, Systemischer Berater/Therapeut SG, Lehrtherapeut SG
- ▶ und weitere MitarbeiterInnen des Instituts

Beginn: Donnerstag, den 19. April 2018 um 09:30 Uhr

Dauer: 2 Jahre

Ort: ISS, Hamburg

Kosten: EUR 5.400,-, zahlbar in 4 Raten

Anmeldung: Ausführliche Kursbeschreibung und Anmeldeformular können von unserer Website heruntergeladen werden.

Aufbaukurs in systemischer Therapie/Beratung

Am 21. Juni 2018 beginnt ein neuer Aufbaukurs in systemischer Therapie nach den Bestimmungen der Systemischen Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. Dieser Kurs umfasst insgesamt 450 Stunden und endet mit einem Abschlusskolloquium. Die AbsolventInnen der Weiterbildung können einen Weiterbildungsnachweis „Systemische/r TherapeutIn SG“ beantragen.

Der Kurs richtet sich an Angehörige helfender Berufe, die bereits in systemischer Beratung eine Weiterbildung absolviert haben. Er wird von zwei erfahrenen LehrtherapeutInnen und weiteren MitarbeiterInnen des Instituts geleitet. Der Kurs besteht aus sieben dreitägigen Blöcken (Do./Fr. 09:30 Uhr - 17:00/18:00 Uhr, Sa. 09:30 - 13:30 Uhr) und einem zweitägigen Block.

Die Supervision eigener Fälle unter der Leitung eines/einer LehrtherapeutIn findet zusätzlich alle zwei Monate in Kleingruppen mit ca. 8-10 TeilnehmerInnen statt. Darüber hinaus führt jede/r TeilnehmerIn während des Aufbaukurses ein bis zwei live-Sitzungen therapeutisch/beraterischer Arbeit unter Supervision durch.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Aufbaukurs sind:

- ▶ Abgeschlossene Weiterbildung in systemischer Beratung im Institut für systemische Studien oder einer von der Systemischen Gesellschaft bzw. DGSG anerkannten Einrichtung
- ▶ Regelmäßige therapeutische/beraterische Arbeit mit KlientInnen
- ▶ Bereitschaft zum selbständigen Mitarbeiten in Theorie und Praxis und zur Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion.

Verantwortlich für diesen Weiterbildungskurs sind:

- ▶ Karen Bade, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Lehrtherapeutin ISS
- ▶ Dr. Andreas Schindler, Psychologischer Psychotherapeut; Lehrtherapeut SG
- ▶ Ulrich Wilken, Psychologischer Psychotherapeut; Lehrtherapeut SG

Der Kurs umfasst 450 Stunden. Er findet in den Räumen des Instituts statt.

Beginn: Donnerstag, den 21. Juni 2018 um 09:30 Uhr
Dauer: 1,5 Jahre
Kosten: EUR 4.100,-, zahlbar in 3 Raten

Anmeldung: Bis 31. März 2018. Ausführliche Kursbeschreibung und Anmeldeformular können von unserer Website heruntergeladen werden.

Weiterbildungskurse 2019 - 2021

1. Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung, Grundkurse WB-2019/WB-R2019

Diese Kurse werden im April 2019 sowohl in Abendform als auch in Blockform angeboten. Die Inhalte können Sie bei WB-2018 und WB-R2018 nachlesen. Die Kursbeschreibungen für WB-2019 und WB-R2019 einschließlich Zeiten und Kosten können ab Sommer 2018 von unserer Website heruntergeladen werden. Für InteressentInnen an diesen Weiterbildungskursen empfiehlt sich der Besuch des **Einführungsworkshops** (W2018-7).

2. Aufbaukurs in systemischer Therapie/Beratung, WB-A14

Am 21.06.2018 beginnt ein Aufbaukurs in systemischer Therapie/Beratung, der im Februar 2020 enden wird.

Der Inhalt besteht in einer intensiven Auseinandersetzung mit praktischen und theoretischen Fragestellungen aus dem jeweiligen beruflichen Kontext der TeilnehmerInnen sowie der Auseinandersetzung mit speziellen Störungsbildern.

Die Beschreibung der Weiterbildung können Sie auf unserer Website bei der WB-A13 nachlesen.

3. Weiterbildung in systemischer Supervision und Coaching, WB-S13

Die nächste Weiterbildung in systemischer Supervision und Coaching beginnt im Herbst 2019. Genaue Termine liegen noch nicht vor. Die inhaltliche Gestaltung kann in der Beschreibung der Weiterbildung in systemischer Supervision und Coaching nachgelesen werden, die Sie auf unserer Website bei der WB-S12 nachlesen können.

4. Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie, WB-KJ5

Am 07.09.2017 begann in Hamburg eine Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie WB-KJ4. Die Termine für die WB-KJ5 ab 2019 liegen noch nicht vor. Die inhaltliche Gestaltung kann in der Beschreibung der Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie WB-KJ4 nachgelesen werden, die Sie von unserer Website herunterladen können.

5. Weiterbildung im Raum Münster/Westfalen

Das Westfälische Institut für systemische Therapie und Beratung Münster (WIST), mit dem eine enge Kooperation besteht, bietet ebenfalls Kurse an.
www.wist-muenster.de

Angebote von MitarbeiterInnen und Arbeitsgruppen

Anbieter und Arbeitsgruppen

Dr. med. Ulrich Hausa
 Institut für systemische Studien e.V.
 Tel. 040-4202246
 E-Mail: ulrich-hausa@gmx.de

Angebot

Psychotherapie; Einzel-, Paar- und
 Familientherapie; Supervision

Dipl.-Psych. Wibke Paetzold
 Keplerstr. 13, 22765 Hamburg
 Tel. 040-3900540
 E-Mail: wibke.paetzold@gmx.de

Paar- und Trennungsberatung

Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger
 Königstr. 7, 24837 Schleswig
 Tel.: 04621-20111, Fax 04621-977579
 E-Mail: praxis@kh-reger.de

Einzel-, Paar-, Familientherapie
 Supervision

SO Beratergruppe
 Dr. Reichelt-Nauseef
 Mittelweg 47, 20149 Hamburg
 Tel. 040-3 86 86 69-0
 E-Mail: reichelt@so-beratergruppe.de

Team- und Organisationsberatung
 Coaching/Supervision

Dipl.-Psych. Ulrich Wilken,
 Institut für systemische Studien e.V.
 Tel.: 040-4202246,
 E-Mail: wilken@systemischestudien.de

Psychotherapie, Supervision,
 Organisationsberatung und
 Coaching für Führungskräfte

Arbeitsgruppe „Systemische Schule
 Schule im System“, zweimonatlich,
 Dr. Helmut Brutscher, Tel. 040-3904317
 E-mail: Helmut.Brutscher@gmx.net
 Sybille Winter, Tel. 04161-55213
 E-mail: sybillewinter@yahoo.de

Intervision, Literaturbesprechung,
 Diskussion, Veranstaltungen

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand:

- ▶ 1. Vorsitzender: Ulrich Wilken, Diplom-Psychologe

- ▶ 2. Vorsitzender: Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger, Arzt für Psychiatrie,
Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin

- ▶ Wirtschaft und
Finanzen: Christoph Heidbreder, Diplom-Psychologe

BeisitzerInnen:

- ▶ Regina Delfs, Diplom-Psychologin
- ▶ Angelika Topp, Diplom-Psychologin

Koordination

Organisation: Linda Nobbe, Diplom-Psychologin
Ulrich Wilken

Sekretariat: Linda Nobbe, Nicola Mau
Mo. bis Do. von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Tel.: 040-202246 und Fax: 040-4202247
info@systemischestudien.de
www.systemischestudien.de

Arbeitsbereiche

Wissenschaft: Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger

Weiterbildung: Christoph Heidbreder, Ulrich Wilken

Fortbildung: Linda Nobbe, Ulrich Wilken

LehrtherapeutInnen und MitarbeiterInnen der Weiterbildungen

► **Karen Bade**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, seit 2007 in eigener Praxis mit systemischer und tiefenpsychologischer Psychotherapie für Einzelne, Paare und Familien in Hamburg. Zuvor seit 1990 Tätigkeit in verschiedenen Hamburger Krankenhäusern im Bereich Innere Medizin, Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik und Psychotherapie. Lehrtherapeutin ISS.

E-Mail: karen.bade@web.de

► **Stephan Baerwolff**, Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut. Seit 1980 Tätigkeit in einer kommunalen Erziehungsberatungsstelle in Hamburg. Klinische Berufserfahrung in der Psychiatrie und in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern. Wissenschaftliche Veröffentlichungen, langjährige Mitwirkung im Bereich der sozialpädagogischen Fortbildung, Supervisionstätigkeit vor allem in Einrichtungen der Jugendhilfe und der Psychiatrie. Lehrtherapeut im Institut für systemische Studien. Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG.

E-Mail: sbaerwolff@freenet.de

► **Dr. med. Filip Caby**, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, seit 1994 Leiter der entsprechenden Abteilung am Marienkrankenhaus Papenburg-Aschendorf. Mitarbeiter der Weiterbildung Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Arbeitsschwerpunkte: Mitglied Leitlinienkommission Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialrechtliche Anerkennung der systemischen Therapie, Supervision; Buchautor. E-Mail: filip.caby@t-online.de

► **Dr. med. Ulrich Hausa**, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Langjährige Erfahrung in eigener Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Lüneburg. Berufliche Erfahrungen in der Allgemeinmedizin, langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Hamburg. Supervision in Kliniken und Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Gründungsmitglied und Lehrtherapeut im Institut; Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG.

E-Mail: ulrich-hausa@gmx.de

► **Christoph Heidbreder**, Diplom-Psychologe, Verhaltens- und systemische Therapie. Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis, Familienberatung, Lehraufträge, Organisationsberatung und Supervision in Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Lehrtherapeut im Institut; Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG. E-Mail: chr.heidbreder@web.de

► **Dr. phil. Hanna Kroon-Heinzen**, Psychologin (MSc), Systemische Therapeutin (SG), in Ausbildung zur Schematherapeutin, in Ausbildung zur Rechtspsychologin (BDP, DGP). Seit 2007 am Zentrum für Integrative Psychiatrie als Therapeutin und wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig, Schwerpunkt Forensik/Rechtspsychologie. Seit 2012 Gutachtentätigkeit im Straf- und Familienrecht. In freier Tätigkeit als Super-

visorin sowie als Dozentin an Hochschulen und unterschiedlichen Weiterbildungseinrichtungen tätig. Mentorin im Institut. E-Mail: hannaheinzen@gmail.com

► **Dr. phil. Joachim Laudien**, Diplom-Psychologe. Systemischer Therapeut/Berater (SG), Lehrtherapeut (SG), Heilpraktiker Psychotherapie. Grundlagenforschung klinische Psychologie/Psychophysiologie an der Christian-Albrechts-Universität, Kiel. Seit 2006 Tätigkeit in der Sozialpsychiatrie mit den Schwerpunkten Einrichtungsleitung, Organisations-, Qualitäts- und Personalentwicklung, Beratung, Betreuung, Krisenintervention und Unterbringung nach PsychKG.

E-Mail: Joachim@Laudien.de

► **Martina Probsthayn**, Diplom-Psychologin, Systemische Beraterin, Lehrende Supervisorin SG, Psychologische Psychotherapeutin. Seit dem Jahr 2000 beratend tätig für Unternehmen des Profit- und Nonprofit-Bereiches, Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Organisationsberatung. Lehrdozentin an verschiedenen Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen. Paarberatung in eigener Praxis. Lehrtherapeutin im Institut.

E-Mail: martina@probsthayn.de, Web: www.martina-probsthayn.de

► **Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger**, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und für Allgemeinmedizin. Studium der Philosophie in Kiel und Hamburg. Eigene psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis in Schleswig mit sozialpsychiatrischem Schwerpunkt und besonderem Interesse an psychotherapeutischer Arbeit mit alten Menschen. Arbeitsschwerpunkt: Grundlagenfragen der systemischen Theorie. Lehrtherapeut im Institut; Lehrtherapeut SG.

E-Mail: praxis@kh-reger.de

► **Dr. phil. Sabine Reichelt-Nauseef**, Diplom-Psychologin, Geschäftsführende Gesellschafterin der Firma SO Beratergruppe, Hamburg. Coaching und Supervision, Team- und Organisationsentwicklung in Nonprofit- und in Profitunternehmen sowie der öffentlichen Verwaltung. Gründungsmitglied und Lehrtherapeutin im Institut; Lehrtherapeutin und lehrende Supervisorin SG.

E-Mail: reichelt@so-beratergruppe.de

► **Doris Reveland**, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (SG), Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (SG), Lehrtherapeutin SG, approbierte Psychotherapeutin (VT) in eigener Praxis, „Ich schaff's!“-Trainerin (IS-TOB-Institut). Seit 1989 tätig in der Erwachsenenbildung zu unterschiedlichen Themen. Seit 2011 Mitarbeiterin der KJP-Weiterbildung. Buchautorin.

www.reveland.de, www.tricky-teens.de

► **Henning Röper**, Diplom Psychologe, Systemischer Berater/Therapeut (SG), Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (SG), Lehrtherapeut (SG), Supervisor/Coach (DGSv), Einrichtungsleiter des Zentrums für Beratung, Seelsorge und

Supervision der Diakonie Hamburg, Teamentwicklung und Führungscoaching. Mitbegründer des Netzwerkes Nord für „Neue Autorität“ (nach Haim Omer) und ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand eines Jugendhilfeträgers. Seit 2011 Mitarbeiter der KJP-Weiterbildung. E-Mail: henning.roeper@web.de

► **Dr. phil. Andreas Schindler**, Diplom-Psychologe, Systemischer Therapeut / Berater (SG). Seit 1995 tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Psychologischer Psychotherapeut (ST, TFP) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, im Forschungsprojekt „Familientherapie und Drogenabhängigkeit“ (1995-1999), in der Drogenambulanz (1999-2002) und in der Spezialambulanz für Persönlichkeits- und Belastungsstörungen (seit 2002). Forschungsschwerpunkte in der klinischen Bindungsforschung und systemischen Therapieforschung. Freiberuflich Supervision, Fortbildung und Paartherapie. Lehrtherapeut im Institut.

► **Oliver Sommer**, Soziologe MA, Mediator, Sozialmanager, Systemischer Therapeut (SG). Tätig bei einem freien Träger der Jugendhilfe und in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie; außerdem: Paarberatung, Supervision bei Trägern der Jugendhilfe, Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Gewaltprävention und Deeskalation. Ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand eines Jugendhilfeträgers. Mitarbeiter der KJP-Weiterbildung.

► **Annette Westerburg**, Rechtsanwältin, Mediatorin, systemische Supervisorin. Selbstständig tätig im Bereich: Mediation, Führungskräftecoaching, Karriereberatung und Teamentwicklung. Trainerin für Konfliktmanagement und Mitarbeiterführung. Lehrende Supervisorin SG.
E-Mail: akwesterburg@gmx.de

► **Ulrich Wilken**, Diplom-Psychologe, systemischer Therapeut und Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis. Klinische Erfahrung in der Psychiatrie, Vorträge auf Fachtagungen, wissenschaftliche Veröffentlichungen, Fortbildung und Supervision in Therapieinstituten und Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Organisationberatung im Nonprofit-Bereich und für Unternehmen. Lehrtherapeut im Institut; Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG.
E-Mail: wilken@systemischestudien.de

Ehrenmitglieder des ISS

Tom Andersen, M.D., Ph.D. †
Tromsø, Norwegen

Dirk Baecker, Prof. Dr.
Dept. for Communication and Cultural Management, Zeppelin University, Friedrichshafen

Luc Ciompi, Prof. Dr.
1092 Belmont-sur-Lausanne, Schweiz

Paul F. Dell, Ph.D.
Eastern Virginia Medical School,
Virginia Beach, Virginia, U.S.A

Heinz von Foerster, Prof. Dr. †
Pescadero, California, U.S.A.

Peter Fuchs, Prof. Dr.,
Bad Sassendorf

Ernst von Glasersfeld, Prof. †
Amherst, USA

Harold A. Goolishian, Ph.D. †
Houston & Galveston, Texas, U.S.A.

Lynn Hoffman, A.C.S.W.
Family Study Center
North Amherst, Ma. U.S.A.

Evan Imber-Black, Ph.D.
Albert Einstein College
New York, USA

Kurt Ludewig, Dr. phil.,
Münster

Niklas Luhmann, Prof. Dr. sc. pol. †
Bielefeld

Tullio Maranhao, Ph.D. †
Minnesota, U.S.A.

Humberto R. Maturana, Ph.D.
Depto. Neurobiologia, Universidad
de Chile, Santiago, Chile

Imelda McCarthy, Ph.D., University
College Dublin/Irland

Gerhard Roth, Prof. Dr., Bremen

Thea Schönfelder, Prof. Dr. med. †
Hamburg

Steve de Shazer, M.S.W. †
Milwaukee, Wisconsin, U.S.A.

Fritz B. Simon, Prof. Dr.,
Berlin

Helm Stierlin, Prof. Dr. Dr.
Heidelberg

Karl Tomm, M.D.
Dept. Psychiatry
University of Calgary, Canada

Francisco J. Varela, Ph.D. †
Paris, Frankreich

Rosmarie Welter-Enderlin, M.S.W. †
Meilen, Schweiz

Harald Welzer, Prof. Dr.,
Berlin



Dr. med. Dr. phil. Karl-Heinz Reger
„Dann sprang er über Bord“
Alltagspsychologie und psychische Erkrankung an Bord britischer Schiffe im 19. Jahrhundert
1. Auflage 2014 · 525 Seiten mit 7 Abb. und 2 Karten, gebunden
Vandenhoeck & Ruprecht
€ 60,00 · ISBN 978-3-525-30066-4

Die Studie untersucht, wie der Bordalltag auf Schiffen der Royal Navy psychisch erlebt wurde und welche psychiatrischen Störungsbilder vorkamen.



Dr. phil. Kurt Ludewig

Einführung in die theoretischen
Grundlagen der systemischen Therapie

Ca. 128 Seiten, 27 Abb., Kt, 2005

€ 12,95 · ISBN 3-89670-466-4

Kurt Ludewig gelingt es mit diesem Buch in ausgezeichneter Weise, wichtige Grundlagen systemischer Psychotherapie aus der Perspektive der Autopoiese prägnant darzustellen. Für alle, die an einer klinischen Interpretation der Konzepte von Maturana und Luhmann interessiert sind, stellt dieses Werk eine wertvolle Bereicherung dar.

